

**Ein multi-paradigmatisches Profil für eine zeitgenössische Soziologie.
Eine Zukunftswerkstatt anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-
jährigen Bestehen des Instituts.**

Unsere Zukunftswerkstatt nimmt das 100-jährige Bestehen des Instituts für Soziologie an der Goethe-Universität zum Anlass, über die Grenzen der Ansätze, Statusgruppen und Disziplinen hinweg über die Zukunft der Frankfurter Soziologie nachzudenken. Unsere Leitfragen dabei: Wie muss sich eine Soziologie zukünftig aufstellen, die originäre gegenstands- und gegenwartsangemessen Beiträge für eine gesellschaftliche Aufklärung erarbeitet? Wie gestalten wir Streit und Debatten zwischen den verschiedenen Gegenstands- und Problemzuschnitten? Uns geht es darum, die Soziologie auf Tuchfühlung mit den drängenden Problemen – der sozialen wie ökologischen Frage, der Kriegsgefahr wie der Gefahr des Rechtspopulismus – zu bringen. Zentraler Fluchtpunkt der Zukunftswerkstatt ist der Anspruch eines multi-paradigmatischen Ethos, der das gemeinsame soziologische Nachdenken jenseits bloßer Toleranz gestaltet und eine wechselseitige Bereitschaft befördert, Grenzen der je eigenen Forschungsweise in den Auseinandersetzungen mit anderen Ansätzen zu realisieren.

Die Zukunftswerkstatt trifft sich an drei Terminen (mittwochs, den 5.6., 19.6. und 3.7. jeweils von 9.00-12.00). Die Teilnahme bitte anmelden bei Thomas Scheffer (scheffer@soz.uni-frankfurt.de) oder Adam Jendrzejewski (adam.jendrzejewski@stud.uni-frankfurt.de).